

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 47. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/047/2011)

am Montag, 10. Oktober 2011,

16:00 Uhr

**7. Etage, Raum 728,
Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion
Dr. Georg Böhme-Korn
Peter Krüger
Monika Schiemann
Silke Schöps

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling
Jens Matthis

ab 16:10 Uhr

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Daniels
Andrea Schubert

ab 16:20 Uhr

SPD-Fraktion

Thomas Blümel

FDP-Fraktion

Holger Zastrow

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

Verwaltung:

Herr Koettnitz
Herr Schröter
Frau Apati
Frau v. Nessen

Frau Uhlemann
Herr Lippmann
Frau Dr. Ferse
Frau Möckel
Herr Wolff
Frau Schaffrath

Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt
Straßen- und Tiefbauamt
Straßen- und Tiefbauamt
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-
Neustadt
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-
Friedrichstadt, Städtisches Klinikum
Amtsleiter Jugendamt
Jugendamt
Amtsleiterin Stadtkämmerei
Büro GB2
Stadtkämmerei

Schriftführerin:

Helga Hauptmann

Büro der Oberbürgermeisterin

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Veränderungen im Finanzhaushalt 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes | V1193/11
beschließend |
| 2 | Veränderung des Ergebnishaushaltes 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes - Verwendung von Fördermitteln zur Beseitigung von Winterschäden | V1239/11
beschließend |
| 3 | Beseitigung der Straßenwinterschäden | A0424/11
beschließend |
| 4 | Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen | V1238/11
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|--|---|
| 5 | Personalangelegenheit Dresdner Kreuzchor | V1279/11
beratend |
| 6 | Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt | V1194/11
beratend |
| 7 | Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum | V1195/11
beratend |
| 8 | Erweiterung des Zoos für eine artgerechte Elefantentierhaltung in Dresden | A0216/10
beratend
(federführend) |
| 9 | Straßenreinigung verbessern und durchsetzen - schlecht gereinigt, Geld zurück | A0405/11
beratend
(federführend) |
| 10 | Abrissstopp für Wohnungen | A0413/11
beratend
(federführend) |
| 11 | Informationen/Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Beschlussfähigkeit fest, eröffnet und leitet die Sitzung. Gegen die form- und fristgemäße Ladung ergeben sich keine Einwände seitens der Ausschussmitglieder.

Zur Tagesordnung führt Herr Bürgermeister Vorjohann aus, dass die Tagesordnungspunkte

- TOP 8 - A0216/10
- TOP 10 - A0413/11

heute vertagt werden müssen, da der vorbereitende Ausschuss für Stadtentwicklung Bau diese Anträge noch nicht beraten habe.

Zur so geänderten Tagesordnung gibt es Einvernehmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet **Herr Bürgermeister Vorjohann**, einen Termin für den Workshop zum Thema Doppik zu finden.

Der Ausschuss einigt sich auf folgenden Termin:

21. November 2011, Ferdinandplatz 2, Zimmer 278

1 Veränderungen im Finanzhaushalt 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes

**V1193/11
beschließend**

Herr Koettnitz erinnert, die Vorlage sei noch einmal in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau verwiesen worden. Dort seien jedoch keine Fragen aufgetreten. Er erklärt, er habe in der letzten Sitzung schon einige Erläuterungen dazu gemacht und bittet um Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn erklärt, dass die Vorlage deshalb noch einmal im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beraten werden sollte, weil es um eine Verschiebung von Bauprojekten gehe. Da der Ausschuss einstimmig zugestimmt habe, könne er die Vorlage hier beschließen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Veränderungen der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes gemäß der Anlagen 1 und 2.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

2 Veränderung des Ergebnishaushaltes 2011 des Straßen- und Tiefbauamtes - Verwendung von Fördermitteln zur Beseitigung von Winterschäden **V1239/11 beschließend**

Herr Koettnitz begründet kurz die Vorlage.

Sie wird ohne Diskussion zur Abstimmung gestellt. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Die Fördermittel zur Beseitigung von Winterschäden in Höhe von 974 446 Euro für 2011 laut „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über ein Sonderprogramm 2011 und 2012 zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen kommunaler Baulastträger“ vom 22. Juni 2011 werden entsprechend Anlage zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3 Beseitigung der Straßenwinterschäden **A0424/11 beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn ist der Meinung, die Petition könne für erledigt erklärt werden, da im Zusammenhang mit dem vorherigen Tagesordnungspunkt erheblich mehr Mittel zur Beseitigung der Winterschäden beschlossen wurden.

Herr Stadtrat Blümel möchte wissen, ob Herr Koettnitz dies genauso sehe. Er habe es so verstanden, dass die Mittel noch nicht ausreichend seien.

Herr Koettnitz stellt fest, der Petent habe zwar Recht. Es sei sicherlich nicht ausreichend, aber wenn man auf die Frage der Landes- und Bundeszuschüsse abstelle, befinde man sich an einem Punkt, wo das Maximale erreicht sei.

Herr Stadtrat Kießling stellt fest, eine Petition für erledigt erklären, könne seiner Meinung nach nur der Petitionsausschuss. Der Finanzausschuss könne dies zurückgeben mit dem Hinweis, dass es erledigt sei oder er müsse sich dazu verhalten.

Der Geschäftsgang sehe den Finanzausschuss beschließend für diesen Antrag vor, aber nicht beschließend über die Petition. Das müsse unterschieden werden. Er spreche sich für eine Zustimmung zu dem Antrag aus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

ausreichend Mittel zur Beseitigung der Straßenwinterschäden zum nächst möglichen Zeitpunkt bereitzustellen. Dabei sind Landes- und Bundeszuschüsse zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

4 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen

**V1238/11
beschließend**

Herr Lippmann bringt die Vorlage ein und unterstreicht die Begründung mit einer kurzen Präsentation, die auch der Vorlage beigelegt ist.

Die Fallzahlentwicklung sei das Markante, was den Anstieg des Bedarfs beschreibe.

Frau Stadträtin Schubert stellt fest, ein Teil der Deckung solle aus Mehreinnahmen auf Grundlage des Landesbescheides zu den Kosten der Unterkunft erfolgen. Sie möchte wissen, ob es überhaupt möglich sei, diese Gelder dementsprechend zu verwenden.

Herr Bürgermeister Vorjohann erklärt, es sei grundsätzlich immer möglich, wenn Mehreinnahmen über dem Ansatz bestünden, diese als formale Deckung für Mehrausgaben in einem anderen Bereich heranzuziehen.

Herr Stadtrat Kießling erscheinen acht Prozent Planabweichung bei relativ ungenauen und unplanbaren Ausgangsgrößen nicht so viel. Ihm mache etwas anderes Sorgen, was er auch bereits im Jugendhilfeausschuss angesprochen habe. Wenn man sich die Vergleichszahlen mit anderen Städten ansehe, so seien die erzieherischen Hilfen in Dresden im Schnitt wesentlich preiswerter. D. h., es würden im Schnitt wesentlich weniger Leistungen am Kind oder am Jugendlichen erbracht. Das müsse man im Hinterkopf haben. Darüber sei im Jugendhilfeausschuss ausführlich diskutiert worden, worin die Ursachen liegen und wie die Zahlen vergleichbar seien.

Ihm mache es eigentlich besorgt, dass die Durchschnittszahlen so weit unten liegen, sodass er nicht überzeugt sein könne, dass die notwendige Qualität auch wirklich erbracht werde.

Herr Lippmann stellt fest, die Frage sei berechtigt. Andererseits habe er vorhin dazu ausgeführt, dass die Kosten pro laufende erzieherische Hilfe sehr weit differieren in den Kosten und natürlich auch in der Intensität. Im Jugendhilfeausschuss werde das vertieft und genauer untersucht. Die Tarife der freien Träger seien größtenteils angeglichen, hier sei die Differenz nicht mehr so groß. Aber die Frage sei z. B., welcher Anteil bestehe an ambulanten Hilfen und wie hoch sei der Anteil an stationären (teuren) Hilfen und ob die ambulanten Hilfen die richtigen für die Familien seien. Je frühzeitiger man in die Familien gehe und annehmbare Hilfen anbiete, umso preiswerter werde es. Umso weniger Eingriffsintensität sei in der Familie vorhanden, was ja letztendlich auch ein sozialpädagogisches Ziel sei. Über diesen Weg werde das vertieft werden, aber er sei sich sicher, dass da keine Feststellung gemacht werde, dass in Dresden Kinder und Jugendliche und deren Familien nicht die erforderlichen Hilfen erhalten.

Herr Dr. Daniels fragt, ob davon auszugehen sei, dass die Heimerziehung und die Position „gemeinsames Wohnen von Müttern und Vätern mit ihren Kindern“ zukünftig steigen werde. Diese Positionen würden stark abweichen.

Herr Lippmann erklärt, die Differenzierung zwischen Heimunterbringung sei nicht immer ganz genau abgrenzbar, deshalb könnten durchaus in anderen Städten, wo andere Philosophien herrschen, auch andere Statistiken entstehen. Diese beiden Zahlen sollten zusammengefasst werden. Das sei ohnehin die Zukunft. Eingliederungshilfen für Familien mit psychischen Problemen der Eltern seien stark im Zunehmen. Dort arbeite das Jugendamt sehr frühzeitig mit dem Uniklinikum zusammen. Die Förderung setze dort also sehr frühzeitig ein, das beginne schon mit der Beratung während der Schwangerschaft.

Frau Dr. Ferse ergänzt, sie gehe davon aus, dass Heimerziehung weiter steigen werde. In der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre gebe es die doppelte Anzahl von Kindern als in der Altersgruppe von 14 bis 18 Jahre. Je jünger die Kinder seien, umso schneller müsse reagiert werden. Seit 2007/2008 gebe es eine Verdoppelung der Meldungen von Kindeswohlgefährdung.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn stellt fest, es wäre schön, eine Kennziffer über die Effektivität zu erhalten, indem man die Kinder, denen geholfen werde, über einen längeren Zeitraum verfolge. Er möchte wissen, ob es in diese Richtung Auswertungen gebe.

Herr Lippmann verweist auf eine Statistik, wo aufgeführt sei, wie hoch die bundesweit getätigten jugendhilfflichen Maßnahmen sind und wie hoch der Anteil an Begleitforschung dazu sei. Das sei eklatant gering und werde bundesweit beklagt.

In Dresden sei einmal versucht worden 500 Kinder und Jugendliche, die über einen langen Zeitraum betreut wurden, anzuschreiben. Der Rücklauf sei spannend, aber auch datenschutzmäßig grenzwertig und praktisch sehr aufwendig.

Frau Dr. Ferse ergänzt, es sei auch in dem Bereich ganz schwer eine Kausalität herzustellen, dass tatsächlich die Hilfe zu dem jetzigen Ergebnis geführt habe.

Gemeinsam mit der kommunalen Statistikstelle und den freien Trägern sei ein Fragebogen entwickelt worden, der immer bei Beendigung oder Unterbrechung einer Hilfe ausgefüllt werde. Damit habe man im Januar begonnen. Eine erste Auswertung erfolge in diesem Jahr. Jeder Träger könne dies anonym für sich auswerten lassen. Dort sei jedoch nichts zur Nachhaltigkeit enthalten.

Es gibt keine weiteren Fragen. Über die Vorlage wird abgestimmt. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt,

1. dass für das Haushaltsjahr 2011 für den Bereich Wirtschaftliche Hilfen überplanmäßige Mittel in Höhe von 2.714.600 Euro bereitgestellt werden.
2. dass die Deckung der Mehrausgaben gemäß Anlage 11 erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Helga Hauptmann
Schriftführerin

Andrea Schubert
Stadträtin

Thomas Blümel
Stadtrat